

Auf dem Weg zum Monte Scaletta



Lac des Neuf



Wander - Trekking in der Val Maira in Piemont

Vom 31. 08. bis 07. 09. 2024



AVS Bozen
Ortsstelle Leifers
mit Walter Rass

Eckdaten:

Val Maira ist ein etwa 60 km langes, von West nach Ost verlaufendes Tal in der Provinz Cuneo, in der Region Piemont. Das Mairatal ist zugleich Teil der Cottischen Alpen und liegt an der Grenze zu Frankreich. Das seit mindestens 4000 Jahren besiedelte Tal ist eine der am stärksten von Landflucht und Abwanderung betroffenen Regionen des Alpenraums und ganz Italiens. In dem Tal liegen, flussaufwärts und in Nebentälern, die 14 Ortschaften Busca am Anfang und Acceglio. Zu diesen 14 Orten kommen mehr als 200 Borgate - Weiler, von denen viele im Zuge der im frühen 19. Jahrhundert einsetzenden Landflucht aufgegeben worden sind. Heute leben ca. 22.000 Bewohner in der Val Maira. Neben dem Italienischen sprechen die Einwohner des Tales Okzitanisch, eine galloromanische Sprache, deren Ursprünge im Mittelalter liegen.



Eckdaten:

- 8 Tage unterwegs in Val Maira
- 6 Tage wandern in verschiedenen Ortschaften
- 1 Ruhe - oder Kulturtag mit lokaler Führung



Geplanter Programmablauf:

1. Tag - 31. August

Fahrt mit Kleinbus von Bozen nach Accéglia über Turin und Cuneo. Bezug des Quartiers in der Locanda Mistral des Renato Botte und Abendessen. Abend zur freien Verfügung.

2. Tag - 1. September

Frühstück und Wanderung auf dem Piergiorgio Frassati Weg. Vom Tal zu den beeindruckenden Quellen des Miaraflusses. Aufstieg durch Lärchenwiesen und Wäldern zu schönen Bergseen, Blumenübersäten Hochebenen bis zur französischen Grenze. Toller Ausblick zur prächtigen Bergwelt und den Dörfern des hinteren Mairatales.

Profil: 5,5 h Gehzeit, 1100 Hm Auf und Abstieg 12,6 Km Strecke. Am Nachmittag Rückkehr zur Locanda Mistral, Abendessen und Übernachtung

3. Tag – 2. September

Frühstück und kurze Fahrt zum Parkplatz Grand Collet. Wanderung zum Monte Maniglia an der Grenze zu Frankreich. Zuerst folgen wir in mäßiger Steigung den Weg Richtung Colle Maurin. Wir biegen auf der Höhe von 2175m auf ein Steig ab in Richtung Colle Bellino. Über schöne Almlandschaften geht es den Bach entlang bergauf. Nun wird es steiler und wir erreichen den Abschnitt Bass di Terrarossa. Nun folgt der breite Grat Rücken der über Blockwerk zum Gipfel führt.

Profil: 6,5 h Gehzeit, 1237 Höhenmeter Auf und Abstieg, 13,1 Km Strecke

Rückfahrt zur Locanda Mistral und Abendessen sowie Übernachtung.

4. Tag – 3. September

Frühstück und Fahrt zum Colle del Preit und Umrundung des Rocca La Meja.

Die Umrundung hat eine geologische und landschaftliche Sonderstellung, gezeichnet durch die Schönheit des Bergmassives. Wegen der steilen hohen Felswände ist der Berg auch als Kletterparadies der Region bekannt. Der Weg geht über ausgedehnte Almwiesen bis zum Colle Margherine, vorbei an einer verfallenen Militärunterkunft und dann zum Lago di Meja. Nun geht es zum Colle del Mulo, im auf und ab zum Passo della Valletta. Vorbei am Lago Nero und über den Passagio del Preit zurück zum Ausgangspunkt.

Profil: 5,5 h gehzeit, 844 Höhenmeter im Auf und Abstieg, 14,2 Km Strecke.

Rückfahrt und Abendessen sowie Übernachtung in der Locanda Mistral

5. Tag - 4. September

Nach dem Frühstück geht es heute zur Königsetappe, dem Icardi Weg. Wir fahren die kurze Strecke bis zum Grande Collet. Von dort geht es steil bergauf ins Valle dell'Infernetto. Ab 2600m geht es links ab und sehr steil mit Ketten versicherten Steig zum Colle dell'Infernetto. Nun in auf und ab zum Lago della finestra und zum Bivacco Barenghi, das am Ufer es Lago Valonasso steht. Ein steiler Steig führt in nördliche Richtung zum Colle de Gippiera, dem Granzübergang ins französische Vallé de l'Ubaye. Dort tut sich ein prächtiger Blick auf den Bergsee Lac des Neuf Couleurs auf. Nun geht es zum Gipfel Tete de la Frema 3151m. Zurück geht es über das Vallonasso Tal zum Lago Niera. Nun steil abwärts zu den imposanten Wasserfällen zurück zum Ausgangspunkt.

Profil: 8h Gehzeit, 1368 Höhenmeter im Auf und Abstieg, 15,8 km Strecke.

Rückfahrt, Abendessen und Übernachtung in der Locanda Mistral.

6. Tag – 5. September

Heute erkunden wir einige Dörfer der Umgebung. Wir lassen uns von einem – einer lokalen Führer- in die Geschichte, Architektur sowie dessen Eigenschaft der Val Maira erklären.

Abendessen und Übernachtung in der Lokanda Mistral.

7. Tag – 6. September

Frühstück und kurze Fahrt zum Parkplatz Prato Rotondo von wo aus wir die abwechslungsreiche Monte Scaletta Umrundung unternehmen. Anfänglich geht es auf der Militärstraße entlang. Bald lassen wir den Lärchenwald zurück und folgen den Vallone Costa Denti in etwas steiler und flacher werdenden Gegend hinauf zum Passo dell' Escalon und weiter zum Colle della Scaletta, der die Grenzen zum Val Stura bildet. Auf Grund des Gerölls ist hier Trittsicherheit gefordert. Der Weg führt durch einen finsternen Stollen, deshalb Stirnlampe mitnehmen, und weiter zum Monte Scaletta 2840m. Die Sicht auf die drei Roburentseen ist grandios. Vom Gipfel geht es bald rechts, bald links vom Grat, teils mit Ketten gesichert, zum Bivacco due Valli. Weiter folgt man ein Stück Militärstraße bergab, bis zu einer bogenförmigen Unterführung für das Wasser. Bald trifft sich der Steig mit dem Weg S11 und in langer Hangdurchquerung zur Wegteilung mit der Aufstiegsroute.

Profil: 6,5 h Gehzeit, 1126 Hm im Auf und Abstieg, 14,7 Km Strecke.

8. Tag – 7. September

Wir sind für die Heimreise vorbereitet und nach dem Frühstück fahren wir nach Elva und besteigen den Pelvo d' Elva. Vom Colle della Bicocca geht der Weg Richtung Westen auf den schon gut sichtbaren Gipfel. Nach kurzer Zeit teilt sich der Steig rechts zum Gipfelkamm und auf der Höhe von 2625m wieder rechts in

die Höhe. Man gelangt nun unter die Felsen, die zum Einstieg führen. Es geht nun steil bergauf. Ketten sind stehen zur Verfügung. Hier ist Schwindelfreiheit und Trittsicherheit Voraussetzung. Nach 200 Hm erreicht man den Gipfelgrat der zum Pelvo d' Elva 3064m führt. Der Abstieg erfolgt über den Aufstiegsweg.

Profil: 3,5 h Gehzeit, 763 Hm im Auf und Abstieg und 5,9Km Strecke. Nach der Besteigung folgt die Heimfahrt über Sampeyre, Fossano, Torino, Verona und Bozen.



Lago Niera

Details:

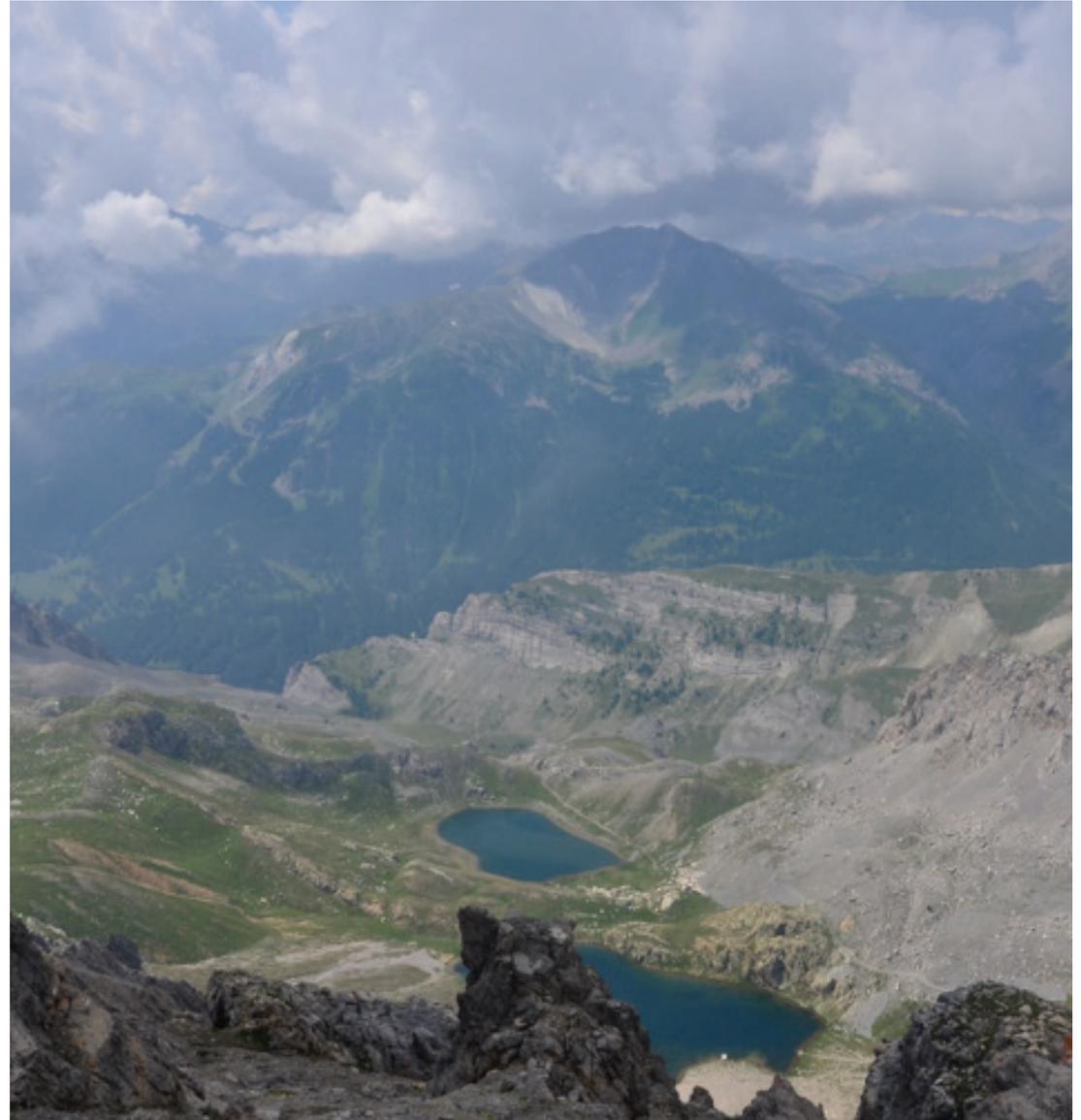
Die Ziele die im Programm vorgeschlagen sind nicht bindend. Wir müssen vor Ort dem Wetter und den Gegebenheiten Rechnung tragen. Deshalb müssen wir flexibel sein und es können Änderungen eintreten.

Kondition: Die Aufstiege sind mit 1.100 bis 1.300 Hm sowie 5 - 9 Stunden zu bewältigen.

Bitte beachten Sie, dass unsere alpine Wanderung für den selbständigen und erfahrenen Wanderer konzipiert ist. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist eine Voraussetzung. Die Teilnahme an dieser Reise erfolgt auf eigene Gefahr.

Gruppenreise: Die Teilnahme an dieser Reise setzt Flexibilität der Teilnehmer voraus, denn oft können Entscheidungen erst kurzfristig gefällt werden. Toleranz und Hilfsbereitschaft sind wichtige Voraussetzungen für eine gelungene Gruppenreise. Sicherheit und Partnerschaftlichkeit gehen vor, eventuell müssen Sie persönliche Interessen zurückstellen.

Klima: Die Wandersaison ist in der Val Maira ähnlich wie unsere. Im August wird es noch recht warm sein, doch auf den höher gelegenen Bergen kann es durchaus recht frisch werden. Unter Tags können die Temperaturen auch die 30°C erreichen und in der Nacht bis 15°C abkühlen.



WANDERWOCHE Valle Maira

Wir sind in der Locanda Mistral des Renato Botte untergebracht.
Borgata Ponte Maira, 26, 12021 Ponte Maira CN
Telefon: 348 585 2841

Kosten: 920€ pro Person

Inbegriffen:

- Fahrt mit Kleinbus Bozen- Accéglio.
- 7 Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen in der Locanda Mistral
- Alle Fahrten zu den verschiedenen Ausgangspunkten der Wanderung
- Rückfahrt Accélio – Bozen.

Anmeldung mit Anzahlung; 400€ bis am 31.05.2024 und weitere 520€ bis 31. Juli 2024. Nur bei bezahlter Anzahlung ist die Teilnahme bestätigt.

Einzahlung bei der Raika Leifers
IBAN IT 26 G 08114 58480 000300203459
Stichwort: Trekking Val Maira

Vormerkung bei:

Walter Rass – 366-2299533 - walter53.rass@gmail.com

Die Teilnehmer erhalten einige Wochen vor der Abfahrt die Ausrüstungsliste.



Oben: Die Locanda Mistral. Unten: Ein typischer Weiler.